



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

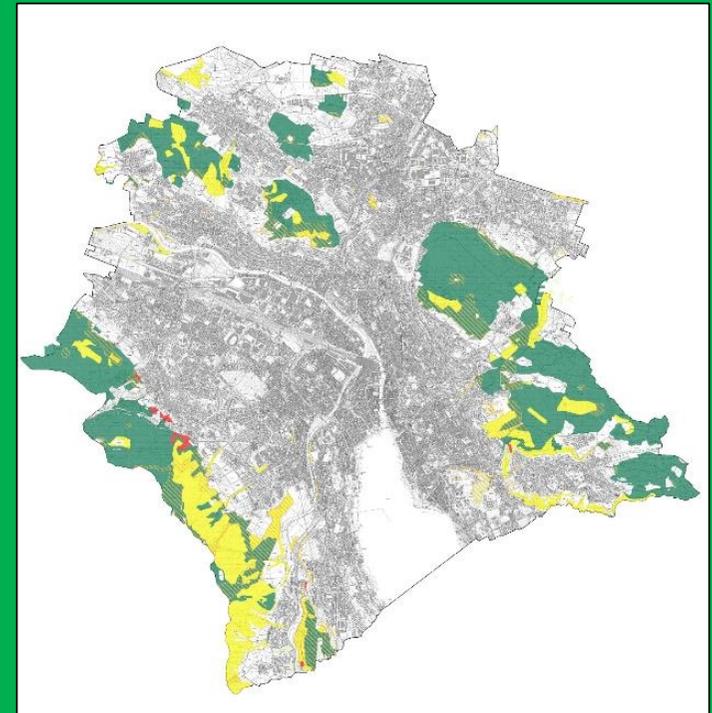
Mitwirkung bei der Betriebsplanung

Baden, 8. November 2022
Oliver Gerlach

Wald in der Stadt Zürich

- **2'200 ha Wald, davon 1'400 ha im Eigentum der Stadt Zürich**
- **445 ha Vorrang Erholung**
- **599 ha Vorrang Biodiversität**
- **15 ha Schutzwald**
- **1565 ha Holznutzung**

- **WEP (kantonal, städtisch)**
- **Betriebsplan**



Integraler Betriebsplan Wald



Mitwirkung

Grün Stadt Zürich

- **Wald**
- **Landwirtschaft**
- **Wildhut**
- **Park- und Grünanlagen**
- **Naturschutz**
- **Freiraumplanung**
- **Gartendenkmalpflege**

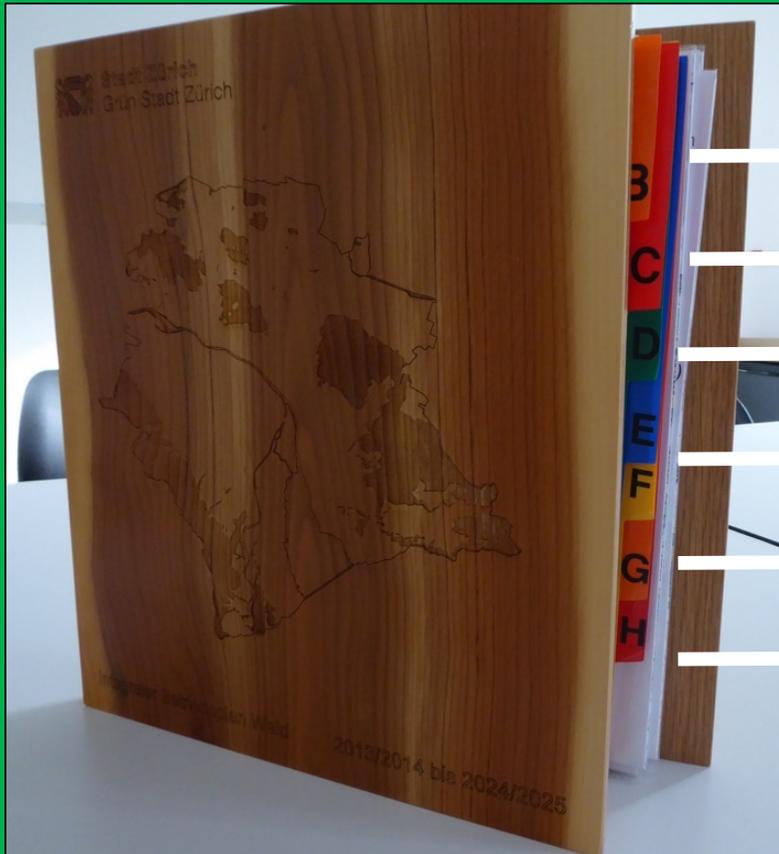
Mitwirkung

Mitarbeit Projektteam

Mitarbeit Begleitgruppen

Vernehmlassung

Aufbau IBPW



Textteil

Themenblätter

Objektblätter

Forsteinrichtung

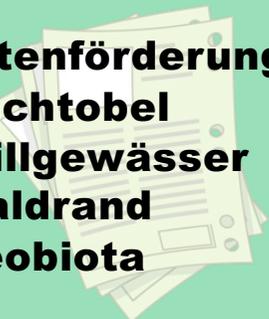
Cockpits/Eingriffseinheiten

Genehmigung

Themenblätter

Naturschutz

Artenförderung
Bachtobel
Stillgewässer
Waldrand
Neobiota



Wild



Erholung

Waldwege
Infrastruktur
Waldbilder

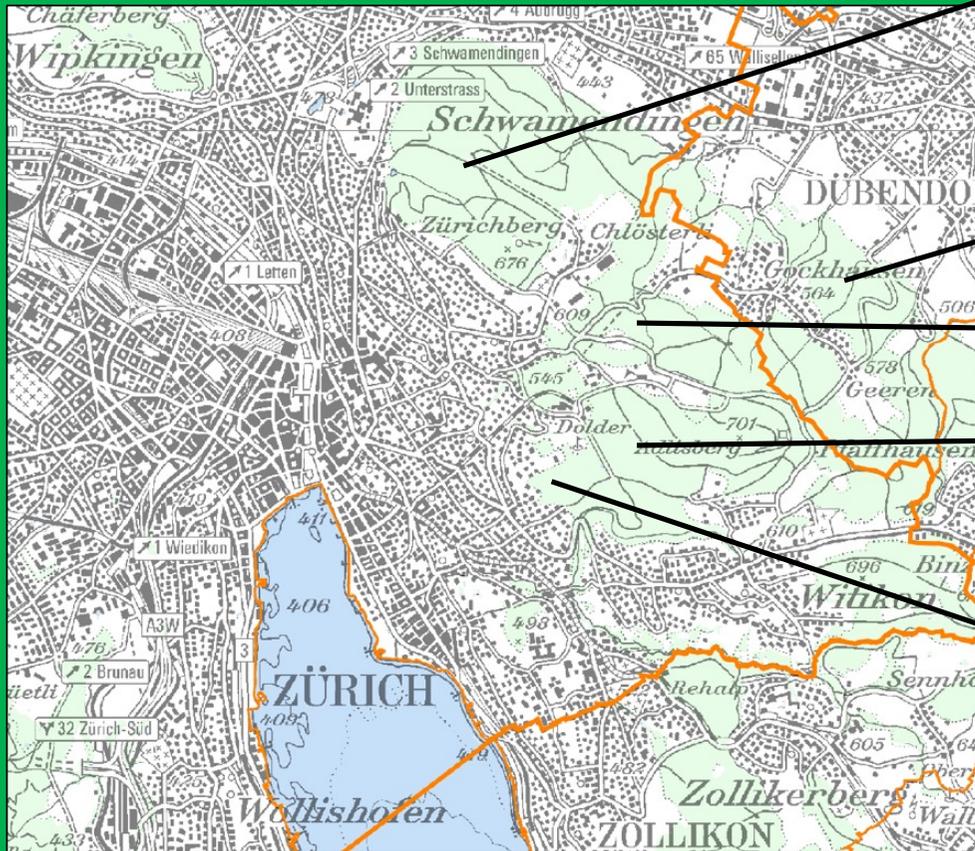


Lokale Produkte

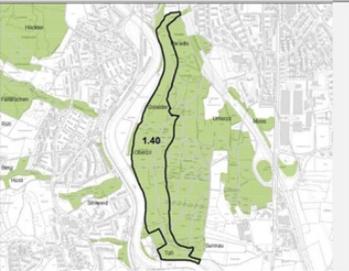
Forstprodukte
Pflanzgarten
Weihnachtsbäume



Objektblätter

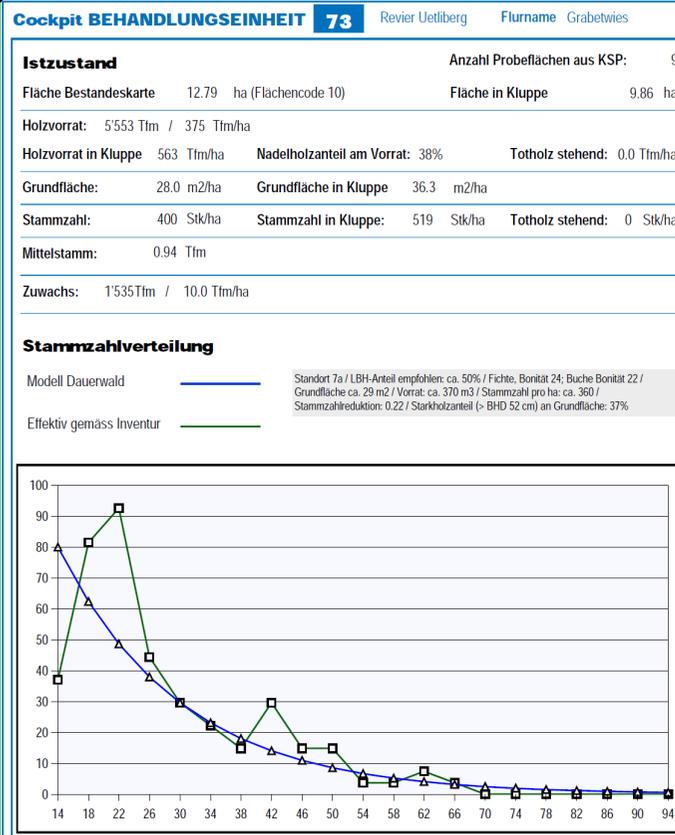


Grün Stadt Zürich		Stadtwald		Integraler Betriebsplan	
OBJEKTBLATT Hellrain (Objekt-Nr: 1.40)					
Steckbrief					
Waldrevier/Ort	Waldrevier Uetliberg, Entlisberg West				
Gesamtfläche	18 ha				
Eingriffseinheiten	69 (12 ha), 70 (6 ha), 71 (5 ha), 72 (5 ha)				
Bestandes-Nr.	1701-1757				
Vegetationstyp, Boden	1, 6, 7a, 7e, 7f, 7g, 9, 10, 11, 14, 15, 17, 26f, 26g, 27f, 29, 61 Gley, Pseudogley sowie Mergelrindzina				
Nachbarschaft, Vernetzung	Die Sihl stellt für kleinere Tierarten ein wichtiges Vernetzungselement zu weiteren wertvollen Habitats dar. Für grösseres Wild sind die Wechsel zu weiteren Waldgebieten sehr eingeschränkt.				
Lagebeschrieb	Der Entlisberg ist ein relativ isoliertes Waldstück südlich der Stadt.				
Planerische Grundlagen				Verweis	
WEP	<ul style="list-style-type: none"> Artenförderungsgebiet: 5 ha Wenig begangener Wildlebensraum: 4 ha Wald von naturkundlicher Bedeutung: 16 ha Eibenförderungsgebiet: 13 ha Lichter Wald: 0.2 ha Holzproduktion: ca. 2 ha Naturgefahren: Angrenzende Fläche 				WEP B6a WEP E2 WEP B2 WEP B5 WEP B3 WEP H1 WEP S1 WNB 261.02 KSO 29.00 USO 0.10
Planungen Inventare	<ul style="list-style-type: none"> Wald von naturkundlicher Bedeutung Kommunales Natur- und Landschaftsschutzobjekt Uetliberg, nördliche Albiskette, Entlisberg, Allmend Brunau: Markante Molasskette mit ausgeprägten Kreten und Eggen, in Falllinie angeordnet und durch Mulden und Tobel voneinander getrennt. WNB-Gebiet Entlisberg: Naturmah zusammengesetzter Laubmischwald mit grosser Eibenpopulation. Grössere Flächen Buchenaltholz, Steiler Südhang mit Erosionsflächen, Föhrenwäldern und vielen Mehlbeerbäumen. 				WNB 261.02 KSO 29.00 USO 0.10



Eingriffseinheiten

Grün Stadt Zürich		Stadtwald		Integraler Betriebsplan	
THEMENBLATT Stillgewässer im Wald					
Produkte	120, 205				
Teilprodukte	122, 209				
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> Waldentwicklungsplan Stadt Zürich 2011 (WEP S2a) GIS-Datensatz Stillgewässer im Wald GIS-Datensatz öffentliche Gewässer Pflegeverfahren GSZ - Ein Leitfaden zur Erhaltung und Aufwertung wertvoller Naturflächen Temporäre Gewässer für gefährdete Amphibien schaffen (Leitfaden für die Praxis, Beiträge zum Naturschutz in der Schweiz Nr. 35/2014 von Pro Natura) 				
IST-ZUSTAND				Verweis	
<p>Bäche und stehende Gewässer mit ihren angrenzenden Ufern bieten einen wertvollen Lebensraum für einheimische Pflanzen und Tiere und vernetzen Naturräume. Ihre Ufer sind beliebte Aufenthalts- und Erholungsräume.</p> <p>In den Wäldern der Stadt Zürich gibt es eine grosse Anzahl von Stillgewässern und Feuchtstandorten, die für Amphibien sehr wertvolle Lebensräume darstellen (ca. 20 Stillgewässer mit einer Gesamtfläche von rund 6000m² pro Waldrevier). Sie haben eine sehr grosse Bedeutung für sämtliche Amphibienarten, Ringelnattern, Libellen, viele andere Insekten, Schnecken, und andere mehr. Je nach Standort, Grösse, Uferbeschaffenheit und nähere Umgebung haben die Gewässer eine unterschiedliche faunistische Bedeutung. An den Übergängen zur naturnahen offenen Landschaft oder zum Waldrand können insbesondere wenig mobile Tiere ungehindert ihren Sommer- und Winterlebensraum optimal ausnützen (Gubrist, Hönningerberg, Käferberg, Zürichberg, Sagentobel, Stöckentobel, Wehrenbach). Zu den bestehenden Stillgewässern werden an geeigneten Standorten gelegentlich auch neue Stillgewässer geschaffen.</p> <p>Damit diese Standorte für Amphibien wertvoll bleiben, müssen sie entsprechend den Zielarten gepflegt werden. Zurzeit sind die Stillgewässer weder systematisch erfasst, noch bestehen Eingriffstermine für die Pflege.</p> <p>Die Federführung und Verantwortung des baulichen Bachunterhaltes liegt bei ERZ.</p>				→ WEP S2a → Datensatz öffentliche Gewässer	



Inventur Entlisberg 2005 Periode: 2013/14 bis 2024/25

Zielgrössen	Vorrangfunktion gemäss WEP	Fläche ha	Zielvorrat Tfm/ha	Ziel-G m2/ha	Ziel-Nutzung Tfm/ha/J.
Holzproduktion / Wald ohne Vorrang		11.72	370	28.0	11.0
Biodiversität		1.07	250	20.0	12.0
Schutzwald (S1,S2)		0.00	300	25.0	11.0

Mittl. Zielvorrat: 360 Tfm/ha Mittl. Zielgrundfläche 27.3 m² Mittl. Zielnutzung: 11.1 Tfm/ha/J.

Bezug Objekte und Themen

Objekte: Bezug Nr. 1.40

Themenblatt: Bezug Stillgewässer

Waldrandlänge gesamt 868 lm Waldrandlänge beitragsberechtigt 0 lm

Eingriffe

Eingriffsturnus 6 Jahre Anzahl Eingriffe in Periode: 2

Eingriffsjahre 15-16 21-22

Eingriffsfläche in 12 Jahren: 25.6 ha

Geplante Nutzung/Jahr/ha 11.1 Tfm/ha Nutzungsbilanz/Jahr/ha -1.1 Tfm/ha

Jungwaldpflege

Jungwaldpflege	Pflegeturnus
Jungwuchs- und Dickungspflege	a 2 Jahre
Stangenholzpflege	a 6 Jahre
Schlagpflege im Dauerwald	2'558 a 6 Jahre

Erwarteter Holzanfall und Sortimente

Holzanfall total in Periode 1'701 Tfm / 133 Tfm/ha (Hiebsatz: 1'871 m³)

Holzanfall pro Eingriff 851 Tfm / 67 Tfm/ha

davon Nadelholz ca.: 323 Tfm / 25 Tfm/ha

Geplante Nutzungsbilanz in 12 Jahren -166 Tfm / -13 Tfm/ha

Erwarteter Vorrat am Ende Periode 2024/25 362 Tfm/ha

+ : Vorrat nimmt zu
- : Vorrat nimmt ab

ANSPRÜCHE

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Runder Waldtisch Baden
Oliver Gerlach

8.11.2022
Seite 8

Erfahrungen

- ✓ **Umfangreiches Nachschlagewerk**
 - ✓ **Grosse Akzeptanz innerhalb von GSZ**
 - ✓ **Legitimation für Handeln im Wald**
-
- **Zu umfangreich**
 - **Komplexe Struktur (viele Verweise)**
 - **Keine Verwendung bei Förstern**

Ausblick (Überarbeitung BP)

- **Reduktion auf das Wesentliche**
- **Führungsinstrument für Förster**
- **Integralen Ansatz erhalten**
- **Informationen erhalten**
- **Art und Umfang der Mitwirkung überprüfen**

Fragen



